Abg. Bausch machte deutlich, das Konzept zur Optimierung des Nachtverkehrs sei grundsätzlich eine gute Sache, allerdings sollte es nicht einseitig, sondern nach Abstimmung mit der Stadt Bonn auf den Weg gebracht werden. Er schlage deshalb vor, den Beschlussvorschlag um folgenden Halbsatz zu ergänzen: „unter Vorbehalt der einvernehmlichen Regelung mit der Stadt Bonn“.

Abg. Metz lobte die Verwaltung für die Ausarbeitung des Konzeptes. Der Umschichtungsvorschlag sei günstig für die Betriebsleistung und steigere die Effektivität der Nachtverkehrsleistung. Eine deutliche Verbesserung werde vor allem an den Wochenenden durch die Durchbindung nach Siegburg mit der Umsteigemöglichkeit in die S-Bahn erreicht. Er habe allerdings zwei Anmerkungen: Die Streichung der bestehenden Nachtfahrten vor einzelnen Wochenfeiertagen, an denen besonders viel los sei, wie z.B. vor dem Maifeiertag oder vor Halloween/Allerheiligen, sollte noch einmal überdacht werden. Bei der Stadtbahnlinie 66 rege er im Zusammenhang mit dem Lärmschutz und Nachtfahrten an, auf Durchsagen zu verzichten und nur neuere Fahrzeuge mit leiseren elektrischen Türen einzusetzen.

Abg. Dr. Kuhlmann unterstrich die erste Anmerkung von Herrn Abg. Metz. Er plädiere auch für die Aufrechterhaltung der Nachtfahrten vor einzelnen Wochenfeiertagen.

Abg. Tendler begrüßte das Nachtverkehrskonzept. Dies entspreche den von seiner Fraktion schon immer angeregten Maßnahmen. Das Freizeitverhalten der jungen Leute habe sich stark verändert. Von daher sollte auch das ÖPNV-Angebot entsprechend ausgerichtet werden. Er schlug vor, das linksrheinische Wochenend-Nachtverkehrs-Angebot ebenfalls zu überprüfen.

Abg. Krauß freute sich über das einvernehmliche Votum, wies aber auch darauf hin, dass mit dem Optimierungskonzept keine neuen Kunden gewonnen werden können. Zu den in der Vorlage genannten Vorteilen der Konzeption bemerkte er, dass die Verknüpfung der nächtlichen Linie 66 in Bonn Hbf mit der MRB 26 in der Praxis daran scheitern könnte, dass die MRB aus Köln meistens mit Verspätung eintreffe. Im Hinblick auf die mit der Stadt Bonn noch laufenden Abstimmungsgespräche bitte er, die Übergangszeiten im Auge zu behalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, stellte der Vorsitzende den Beschlussvorschlag einschließlich der Ergänzung des Abg. Bausch zur Abstimmung.